Markt Sugenheim

MITTEILUNGSBLATT November 2020 · Nr. 11

Für alle Haushalte des Marktes Sugenheim mit den Gemeindeteilen
Deutenheim, Dutzenthal, Ezelheim, Hürfeld, Ingolstadt, Krassolzheim, Krautostheim, Neundorf, Rüdern, Ullstadt, Sugenheim

…überraschend mehr drin!

Südlicher Steigerwald

Ferienprogramm 2020

Foto: A. Schiefer

Das Ferienprogramm 2020 hat in diesem Jahr unter „Corona“ gelitten. Die Masse der geplanten Veranstaltungen war leider nicht umzusetzen. Ich bedanke mich bei Allen, die sich bis zuletzt um ein attraktives Programm bemüht haben. Ein herzliches Vergelt´s Gott!

Komplett ausgefallen ist es erfreulicherweise aber doch nicht! Ich bedanke mich bei meinem Stellvertreter, Anton Schiefer, der trotz der widrigen Rahmenbedingungen drei Fahrrad-Veranstaltungen geplant und umgesetzt hat.

Bei diesen Freiluftveranstaltungen konnten die „Corona-Auflagen“ gut eingehalten werden. Die Angebote wurden sehr gut und dankbar angenommen.

Dank an Toni, seinen Helfern und den Teilnehmern.

Volkstrauertag - Sonntag, 15. November 2020

Am Volkstrauertag gedenken wir der Opfer der beiden Weltkriege und der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft, des Terrors, der Gewalt, der Verfolgungen und der Kriege unserer modernen Zeit.

Ob und wie die Gedenkfeiern dazu an den Denkmälern in Krautostheim und Sugenheim stattfinden können, steht noch nicht fest.
Bitte entnehmen Sie Informationen dazu der Tagespresse und der Internetseite der Gemeinde Sugenheim.

Adventsmärkte 2020?

Aufgrund der „Corona-Pandemie“ können die Adventsmärkte in diesem Jahr leider nicht stattfinden.
Gerade die Nähe und Kompaktheit machen unsere Märkte so schön und besonders. Das ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen verständlicherweise nicht möglich – leider!

Öffnungszeiten

Rathaus Sugenheim

Mo.	8.00 – 12.00 Uhr
Di.	8.00 – 12.00 Uhr
Mi.	8.00 – 12.00 Uhr
Do.	8.00 – 12.00 Uhr
Fr.	8.00 – 12.00 Uhr und 13 – 17 Uhr

Bauschuttdeponie Sugenheim

Fr. 14.00 – 16.00 Uhr

Die Gebühren für Einlagerungen betragen 10,00 € pro m³.
Mengen von mehr als 5 m³ können auch außerhalb dieser Öffnungszeit, jedoch nur nach rechtzeitiger Terminvereinbarung mit dem Deponiewärter, während der regulären Arbeitszeit des Bauhofes, angeliefert werden.
Für Anlieferungen außerhalb der regulären Öffnungszeit ist eine Zusatzgebühr von 25,00 € pro angefangener Stunde zu entrichten.
Der Deponiewärter ist telefonisch zu erreichen unter:
0151/466 45 942

Weitere Informationen zu den Anlieferungsbedingungen auf unserer Homepage unter: Bürgerservice – Bauschuttdeponie

Wertstoffhof des Landkreises in Sugenheim

Di. 16.00 – 18.00 Uhr und Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Verwaltungsgemeinschaft (VG) Scheinfeld

Hauptstraße 3, 91443 Scheinfeld

Mo.	8.00 – 12.00 Uhr	und	14.00 – 16.30 Uhr
Di.	8.00 – 12.00 Uhr	und	14.00 – 16.00 Uhr
Mi.	8.00 – 12.00 Uhr		
Do.	7.30 – 12.00 Uhr	und	14.00 – 16.30 Uhr
Fr.	8.00 – 12.30 Uhr		

Kontakte

Gemeinde Sugenheim
Kirchstraße 17, 91484 Sugenheim
Telefon: 09165 96 88 96
Telefax: 09165 96 88 98
Mail: info@sugenheim.de
Internet: www.sugenheim.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
Gemeinde Sugenheim vertreten durch
Ersten Bürgermeister Reinhold Klein.
Fotos: Wenn nicht anders angegeben, Gemeinde Sugenheim.
Für eingereichte Beiträge sind die Verfasser selbst verantwortlich.
Kürzungen sind möglich.
Terminangaben sind ohne Gewähr.
39. Jahrgang

Druck: Medienservice Winter & Schlöpp, Bad Windsheim

Mitteilungsblatt online:
https://sugenheim.de/index.php/buergerservice/mitteilungsblatt

Das nächste Mitteilungsblatt erscheint am 01. Dezember 2020.
Annahmeschluss: 17. November 2020.

Anzeigenübermittlung bevorzugt per Mail an:
b.schoener@sugenheim.de oder c.loy@sugenheim.de

Fundsachen

1 Fahrrad-Spiral-Schloss mit Schlüssel und Kuscheltieranhänger

Abfalltüten – Im Rathaus erhältlich

Hundekottüten	100 Stück	2,00 €
Restmüllsack	1 Stück	3,90 €
Biotüten	50 Stück	2,50 €
Biosack	1 Stück	0,50 €

Ärztlicher Not- und Bereitschaftsdienst

In dringenden, lebensbedrohlichen Notfällen erhalten Sie ärztliche Hilfe unter der **Tel.-Nr. 112**.

Den ärztlichen Bereitschaftsdienst erreichen Sie unter der **Tel.-Nr.: 116 117.**

Sprechtage der Deutschen Rentenversicherung

In der Verwaltungsgemeinschaft, Hauptstraße 3 in Scheinfeld am **24.11. und 22.12.2020**
von 8:30-12:00 Uhr und 13:00-15:30 Uhr.

Eine Anmeldung bezüglich Terminvormerkung ist unter Angabe der Versicherungsnummer bei Frau Knauer unter folgender Telefonnummer 09162/9291-115 erforderlich.

Hospiz Verein Neustadt a. d. Aisch

berät – informiert – hilft – begleitet
Tel. 09161 / 62 909, E-Mail: info@hospiz-nea.de

Frauennotruf im Landkreis

09161/1213 - täglich von 8:00 – 24:00 Uhr erreichbar

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie

Beratung bei psychischer Erkrankung und in seelischen Krisensituationen.
Tel. 09161/873571, Mo.-Fr. 8.00-17.00 Uhr

Psychosoziale Beratungsstelle – Suchtberatung

Die Diakonie berät bei Suchterkrankung bzw. Suchtgefährdung für Betroffene und Angehörige. Außensprechtag in Scheinfeld.
Kontakt über Tel. 09841/28 59

Krisendienst Mittelfranken

Hilfe für Menschen in seelischen Notlagen

- am Telefon und durch Hausbesuche
  in ganz Mittelfranken, kostenlos und unbürokratisch
- abends und an Wochenenden, 365 Tage im Jahr
-

Zentrale Rufnummer für Mittelfranken:
0911 / 42 48 55 – 0

Selbsthilfegruppe

Wir informieren rund um das Thema Selbsthilfe
Wir beraten und unterstützen
Selbsthilfebüro beim Caritasverband Scheinfeld und Landkreis NEA-BW eV
Tel. 09161 / 888 915, Hobrecht@caritas-nea.de
www.selbsthilfe-nea.de

Trauercafé – Termine 2020 – sonntags

15.11. und 20.12.2020
Im Evang. Gemeindezentrum Neustadt/Aisch,
Am Schlossgraben 1, jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr
Infos bei Pfarrerin Malik, Tel. 09161/88 23 110

Das Landratsamt informiert:

Bücherbus-Fahrplan Schuljahr 2020/2021

Ausleihtage:	**Donnerstag, 12.11. und 03.12.2020**
Krautostheim	16.45 – 17.00 Uhr Bushaltestelle Waage

Ausleihtage:	**Donnerstag, 26.11. und 17.12.2020**
Sugenheim	09.50 – 11.40 Uhr Schule
Ezelheim	13.00 – 13.15 Uhr Bushaltestelle
Krassolzheim	13.25 – 13.55 Uhr Ortsmitte
Markt Nordheim	14.05 – 14.45 Uhr FFW-Haus
Langenfeld	15.00 – 15.15 Uhr Flößleinstraße

Amtliche Bekanntmachungen

Wasserrecht und Bayerisches Verwaltungsverfahrensgesetz;
Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens „Brückleinsbach“ bei Ingolstadt,
u. a. FlNr. 929, 942-948, 951-954, 980-982, Gemarkung Ingolstadt, **Erörterungstermin: 16.11.2020**
Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Amtstafeln von 06.11. – 16.11.2020

Aus dem Rathaus

Zugang Rathaus

Das Rathaus steht unter Beachtung der üblichen Pandemieregeln zu den gewohnten Zeiten für Sie offen.
Bitte denken Sie an eine Mund-Nasen-Bedeckung und den nötigen Abstand.
Nach wir vor empfehlen wir, Angelegenheiten telefonisch oder per Mail zu erledigen.

Veranstaltungskalender 2021??

Ergänzend zum Beitrag im Mittelungsblatt Oktober 2020:
Termine können noch bis 15. November 2020 nachgemeldet werden.

Steuern- und Verbrauchsgebühren 4. Quartal 2020

Zum 15.11.2020 wird die vierte Rate der Grund- und Gewerbesteuer, sowie voraussichtlich Anfang Dezember die Schlussrechnung der Wasser- und Kanalgebühren zur Zahlung fällig. Bei Abbuchern werden die festgesetzten Beträge durch Lastschrift eingezogen. Barzahler werden um rechtzeitige Überweisung gebeten. Es wird darauf hingewiesen, dass Mahnungen ausnahmslos gebührenpflichtig sind! Auskünfte hierzu erteilt die Verwaltungsgemeinschaft Scheinfeld unter Tel. 09162/9291-212

Erfreulicher Rücklauf der Wasserablesezettel

Herzlichen Dank für Ihre tatkräftige Mithilfe bei der Erfassung der Wasserzählerstände.

Wasserzählertausch – Bauhofmitarbeiter unterwegs

Wie bereits informiert müssen die Zähler mit Eichzeitablauf 2019 ausgewechselt werden. Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs führen auch im November 2020 den Wasserzählertausch durch.Bitte ermöglichen Sie den Zugang zur den Wasserzählern.

Außerdem müssen die Absperrhähne vor und nach dem Wasserzähler gangbar sein.
Bitte überprüfen Sie das und lassen es evtl. von einer Installationsfirma reparieren.

Vielen Dank

Schützt die Wasserleitungen in Frostzeiten – Maßnahmen zur Verhinderung von Frostschäden

Die Wasseranschlüsse einschließlich der eingebauten Wasserzähler sind bei stärkerem Frost besonders gefährdet. Die Gemeinde bittet deshalb alle Wasserabnehmer, ihre Wasserleitungsanlagen in Frostzeiten zu schützen.
Anfällig gegen Frost sind vor allem Leitungen in kalten Räumen, an Umfassungsmauern und im Bereich von Kanälen und Kaltluft. Die Leitungen müssen sehr gut gegen Kälte isoliert sein (Mineralwolle, Styropor usw.), Fenster geschlossen halten, bzw. mit Isoliermaterial abdichten.

Gartenleitungen und nicht ständig in Benutzung stehende Wasserleitungen absperren und entleeren.
Übrige Leitungen – hauptsächlich aber - Wasserzähler – vor Kaltluft schützen.

Bauwasser oder offen verlegte Anschlüsse absperren und entleeren. Den Bauwasserzähler ggf. entfernen lassen.

Ortsdurchfahrt Sugenheim

Am 14. April diesen Jahres hat die Baustelle Ortsdurchfahrt Sugenheim, Bauabschnitt III begonnen. Ein sehr intensives halbes Jahr liegt hinter uns.

Besonders für die Anlieger war die Baustelle eine große Herausforderung. Aber, die Zeit der Behinderungen hat ein Ende.
Abschließend noch einmal mein herzlicher Dank für das entgegengebrachte Verständnis.

Die Ortsdurchfahrt ist seit dem 17.10. wieder für den Verkehr freigegen. Ich bin froh und dankbar, dass die Baustelle unfallfrei abgeschlossen werden konnte. Ich hoffe, dass das Ergebnis die Unannehmlichkeiten zum Teil entschädigt. Mit der Fa. Thannhauser hatten wir eine gute Firma, die ihren Auftrag sehr gut umgesetzt hat. Die Wünsche der Anlieger wurden – wo möglich – zur Zufriedenheit ausgeführt.

Zur noch fehlenden „Begrünung“ hat am 22.10. eine Begehung stattgefunden, an der die Wünsche der betroffenen Anlieger abgefragt wurden, um möglichst zu „gemeinsamen“ Lösungen bei der Bepflanzung zu kommen. Es wäre natürlich schön und wünschenswert, wenn die geschaffenen Grün- und Pflanzflächen von den Anliegern gepflegt würden.

Ein großes städtebauliches Projekt (Gesamtortsdurchfahrt) ist damit abgeschlossen. Ich finde, wir dürfen stolz darauf sein.

Pumpwerke – Ortsteile

Mittlerweile sind im Zusammenhang mit der Baustelle Abwasseranlage auch die Pumpwerke in Ezelheim (2.10.) und in Ullstadt (14.10.) mit Schwerlastkran eingehoben. Somit sind alle sieben! Pumpwerke gesetzt.
Die baulichen Maßnahmen (z. B. Verbreiterung oder Neuschaffung von Schotterwegen) für die notwendige Zufahrt der Schwertransporte hat sich in einen erfreulich niedrigen Umfang gehalten.
Nach Fertigstellung der jeweiligen Ortsteilanlage bleiben nur die Oberteile dieser Pumphäuschen sichtbar. Jedes besteht aus zwei Teilen mit je ca. 41 t!
Nicht mehr sichtbar sind die weiteren Teile der jeweiligen Anlagen (Drosselbauwerk: ca. 20 t, Trennbauwerk: ca. 40 t, Stauraumkanal: pro Rohr ca. 14 t – ca. 7 Stück/Anlage, Sammelschacht und Wartungsschacht sind auch mit Baggern einhebbar).

Die Arbeiten liegen im Zeitplan. Ob die Flächen um die Stationen noch überall hergerichtet und zum Teil gepflastert werden können, ist sehr witterungsabhängig.
Die Technik für die Stationen ist gerade in der Ausschreibung. Die Submission soll am 3. November stattfinden. Das Ergebnis ist die letzte große „Unbekannte“ bei dem Gesamtprojekt. Die bisherigen Ausschreibungen waren alle im Rahmen der vorausgegangenen Kostenberechnungen. Ich hoffe sehr, dass dies auch beim letzten großen Gewerk noch einmal so sein wird.

Bescheide über die Verbesserungsbeiträge Abwasser?

Was bereits sehr lange (ca. 1 ½ Jahre) angekündigt wurde, ist jetzt Wirklichkeit. Die „vorläufigen“ Bescheide an alle uns bekannten Adressen wurden zugestellt.
Die „aufgestaute Spannung“ über die Höhe der Zahlen, entlädt sich in den unterschiedlichsten Reaktionen. Sie reicht von großer Erleichterung (viel höher erwartet?? – Frage ob Komplettzahlung auch schon möglich ist) über „passt scho“ (in etwa Erwartung eingetroffen) bis zum Schock (Höhe nicht erwartet oder gar nicht gewusst, dass was kommt!!?). Jede Art von Reaktion musste letztendlich erwartet werden. Sollten sich Adressen oder Eigentümer der berechneten Flächen geändert haben, bitten wir um entsprechende Rückmeldung.

Außerdem möchte ich darum bitten, das Beiblatt des Bescheides und den Text über die angekündigte Neuaufmessung aller(!) beitragspflichtigen Grundstücks- und Geschossflächen in diesem Mitteilungsblatt aufmerksam zu lesen. Sie geben eine Grundinformation über den Ist-Stand und die geplante weitere Vorgehensweise.

Sollten die verwendeten Berechnungsgrundlagen überhaupt nicht der Realität entsprechen kann bei den angegebenen Ansprechpartnern nachgefragt werden. VG Scheinfeld, Tel. 09162 / 92 91 - 142
Sollte die Höhe der Beträge zu großen finanziellen Härten führen, besteht natürlich die Möglichkeit auf Ratenzahlung oder Stundung der Beträge.

Geschossflächen-Vermessung

An alle Grundstückseigentümer

Sehr geehrter/e Grundstückseigentümer/in,

das vom Markt Sugenheim beauftragte Fachbüro Dr. Schulte | Röder Kommunalberatung aus Veitshöchheim führt ab der 45. Kalenderwoche (ab 02.11.2020) im gesamten Gemeindegebiet Vermessungen der vorhandenen Geschossflächen durch. Begonnen werden die Vermessungen direkt in Sugenheim.

Die Vermessungen sind erforderlich, um die Grundlagen für die Kalkulation der zukünftigen Herstellungsbeiträge sowie der anstehenden endgültigen Verbesserungsbeiträge für die Entwässerungseinrichtung zu ermitteln.

Für diese so genannten Globalberechnungen müssen von allen angeschlossenen und anschließbaren Grundstücken die tatsächlichen Geschossflächen ermittelt werden. Darunter fallen auch Flächen, die nicht baugenehmigungspflichtig sind und für die deswegen bei der Gemeinde keine Unterlagen vorliegen. Da die zuletzt durchgeführten Erhebungen schon längere Zeit zurückliegen und in der vergangenen Zeit eine Fülle von Rechtsprechungsänderungen eingetreten sind, müssen diese Arbeiten nun zum rechtssicheren Erlass von endgültigen Beitragssatzungen vorgenommen werden.

Zum Zweck einer nachvollziehbaren Berechnung werden die genauen Maße benötigt. Für diese Vermessungsarbeiten und Bestandserfassungen sind in der Kalkulation der Gesamtanlage enthalten.

Im Anschluss an die Vermessungsarbeiten werden die Grundstückseigentümer zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, soweit dies die dann aktuelle Corona-Situation zulässt, bei der sowohl über die endgültige Höhe der zukünftigen Herstellungs- und Verbesserungsbeiträge für die Entwässerungseinrichtung, als auch über die Grundlagen zur Berechnung der beitragspflichtigen Flächen informiert wird.

Mit der schriftlichen Einladung für diese Versammlung erhalten alle Grundstückseigentümer eine Kopie der erfassten Aufmaße über ihre Grundstücks- und Geschossflächen. In anschließenden Anhörterminen wird dann nochmals Gelegenheit zur Einzelaufklärung gegeben; bei Unklarheiten können erforderlichenfalls Nachmessungen im Beisein der Grundstückseigentümer durchgeführt werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass in den meisten Fällen die Wohngebäude nur von außen vermessen werden; hierzu muss in der Regel nur das Grundstück betreten werden. Nur wenn maßgebliche Daten, beispielsweise über die Fläche des Kellers oder den Ausbauzustand des Dachgeschosses nicht hinreichend genau von außen ermittelt werden können, ist auch ein Betreten dieser Gebäude erforderlich. Bei Nebengebäuden ist ein Betreten meistens erforderlich, um eventuell vorhandene Anschlüsse an die Wasserversorgungs- bzw. die Entwässerungseinrichtung ermitteln zu können.

Die Rechtsgrundlage, wonach die Gemeinde – bzw. die im Auftrag handelnden Vertreter – Grundstücke betreten und Geschossflächen bei Gebäuden vermessen darf, ergibt sich aus Art. 5 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) i.V. mit §§ 99 ff. der Abgabenordnung.

Bitte gestatten Sie den Vermessern Zutritt zum Grundstück und zu den Gebäuden, erteilen Sie die erforderlichen Auskünfte und lassen Sie die Vermessungen zügig durchführen. Die Mitarbeiter des Fachbüros sind mit Vollmachten der Gemeinde ausgestattet und informieren Sie im Rahmen der Vermessungsarbeiten gerne auch persönlich.

Sonstiges

Allgemeinarztpraxis Dr. med. Friedrich Trißler:

Die Praxis ist bis 02.11.20 wegen Urlaub geschlossen. Vertretung übernehmen während der Sprechzeiten
Herr Dr. Vogel, Scheinfeld und Herr Dr. Woidich, Oberscheinfeld.
Ärztliche Hilfe erhalten Sie auch über die Tel.nr. 116 117 und in lebensbedrohlichen Notfällen über die Tel.nr. 112.
Ab dem 03.11.20 sind wir wieder gerne für Sie da.

Ihr Praxisteam Dr. Trißler

Kinderfeuerwehr Ullstadt / Langenfeld

Im November 2020 findet keine Kinderfeuerwehr statt.

VdK-Ortsverband Sugenheim

Der VdK-Ortsverband Sugenheim lädt alle Mitglieder, Senioren, Freunde und Bekannte zum monatlichen Treffen nach Sugenheim in den Landgasthof Ehegrund ein.
Wir treffen uns am Samstag, den 28. November 2020 um 14.00 Uhr.
Ob es eine „Weihnachtsfeier" werden darf, wird die aktuelle Lage entscheiden.
Dennoch freuen wir uns über eine zahlreiche Teilnahme. Natürlich mit den notwendigen coronabedingten Maßnahmen.

Bitte bildet Fahrgemeinschaften oder meldet Euch zwecks Mitfahrgelegenheit bei Fam. Petschner (09165/1318) oder bei Frau Erdenbrecht (09165/782).

Jutta Erdenbrecht, Vorstandschaft

VHS – Kurse

Aufgrund der aktuellen Situation kann es vorkommen, dass sich Veranstaltungsorte ändern oder Kurse gegebenenfalls ausfallen müssen. Sie werden entsprechend informiert. Bitte beachten Sie hierzu auch die Informationen auf der VHS- Homepage.

Achtung: Alle Koch- und Backkurse der VHS (auch die im Programmheft veröffentlichten) sind bis Frühjahr 2021 wegen Corona abgesagt und dürfen nicht durchgeführt werden. Die anderen VHS-Kurse dürfen stattfinden.

Anmeldung zu den Kursen bei Frau Roswitha Ziener, Tel. 09165/371 oder im Rathaus

Pilates am Morgen mit Ute Gackstetter, Pilates-Trainerin, Übungsleiterin
Mit Pilates kräftigen wir überwiegend unsere stabilisierenden Bauch-, Rücken-, und Beckenbodenmuskeln, verbessern die Beweglichkeit und die natürliche Aufrichtung der Wirbelsäule und dehnen unsere komplette Muskulatur. Durch die erlernten Bewegungsabläufe bekommen wir ein verbessertes Körpergefühl und können dadurch auf Verspannungen im Alltag eigenständig reagieren. Mit der Pilates-Atmung kommen wir zur Ruhe und bauen Stress ab.
Mi., **11.11.20** (6x) von 9.00 – 10.00 Uhr im RSV-Sportheim, Gebühr: 23,10 €

Energieberatungsnachmittage November-Dezember 2020

Die unabhängige Energieberatung des Landkreises wird monatlich in drei Beratungsstellen im Landkreis jeweils nachmittags angeboten.
Daniel Stumpf und Matthias Wellhöfer-Weber arbeiten als unabhängige, neutrale Energieberater der Verbraucherzentrale Berlin in Kooperation mit dem VerbraucherService Bayern im KDFB e.V und dem Landkreis. Sie beantworten kompetent Fragen zu Sanierungen, Bauen, Heizungen, Schimmel, PV-Anlagen, Fördermitteln und vieles mehr.
Die stationären Einzelberatungen dauern 45 Minuten und sind kostenlos. Anmeldungen werden unter 09161 – 92 1430 oder unter renate.kapune@kreis-nea.de entgegen genommen.

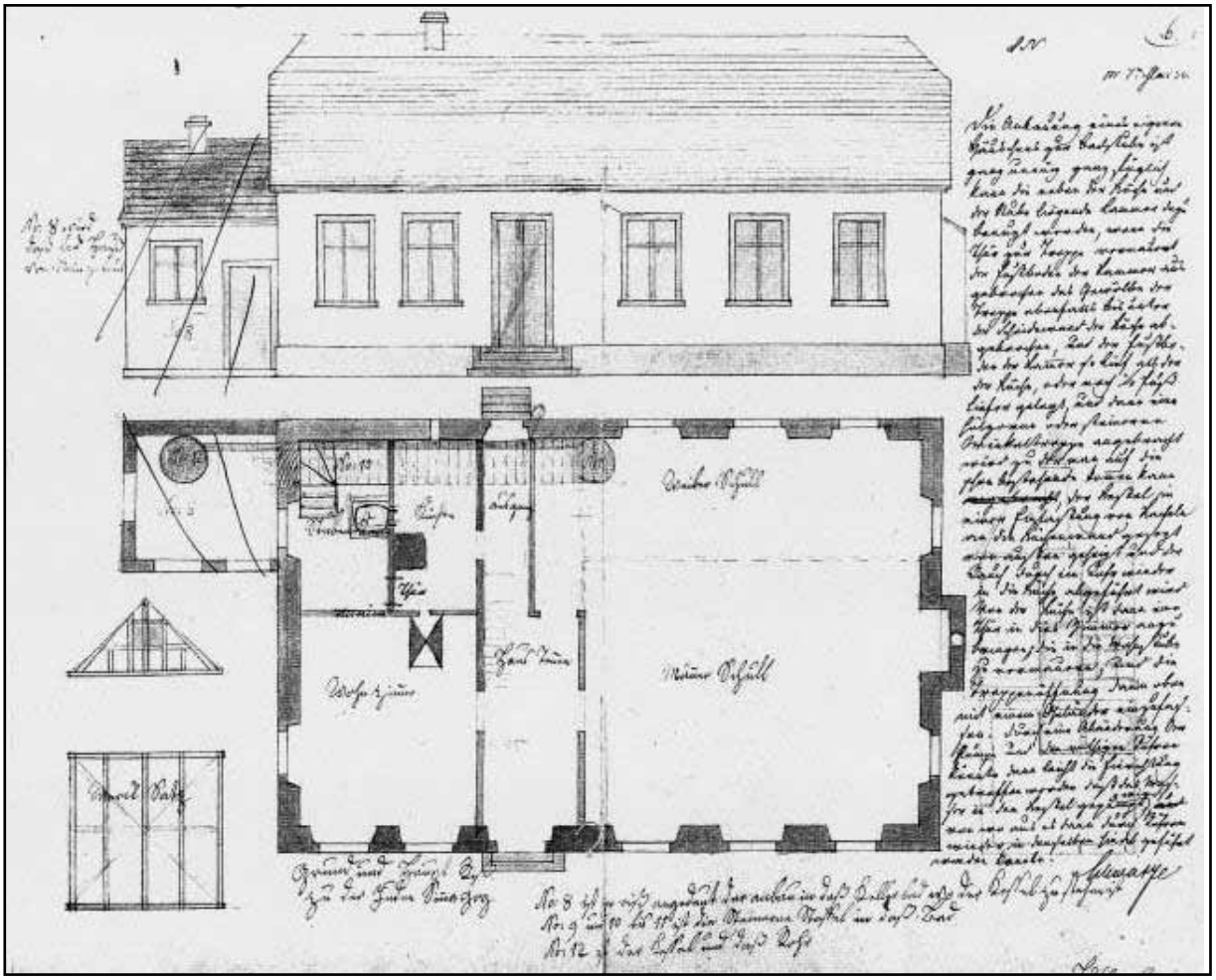
Ort	November	Dezember
Uffenheim Windstützpunkt Ringstr. 10	6.11.	4.12.
Neustadt a. d. Aisch Landratsamt, A 100	12.11.	10.12.
Bad Windsheim Krämergasse 6	19.11.	17.12.

Die Liste der Termine 2020 finden Sie auch unter www.kreis-nea.de/region-wirtschaft/beratung- und infos.html.

Für viele Sugenheimer ist sie einfach nur als Wohnhaus bekannt: Die ehemalige Synagoge in der Schloßstraße. Das denkmalgeschützte Gebäude, mit einer wechselvollen Geschichte, war Domizil der israelitischen Kultusgemeinde Sugenheim. Über das Gebäude ist bereits in der Literatur bis in die 1930er Jahre einiges veröffentlicht. Heinrich Klopp aus dem AK hat sich dem Thema, vorrangig ab 1938, für das gemeindliche Mitteilungsblatt mit wichtigen Details gewidmet.

Die ehemalige Synagoge - und heutiges Wohnhaus - in Sugenheim

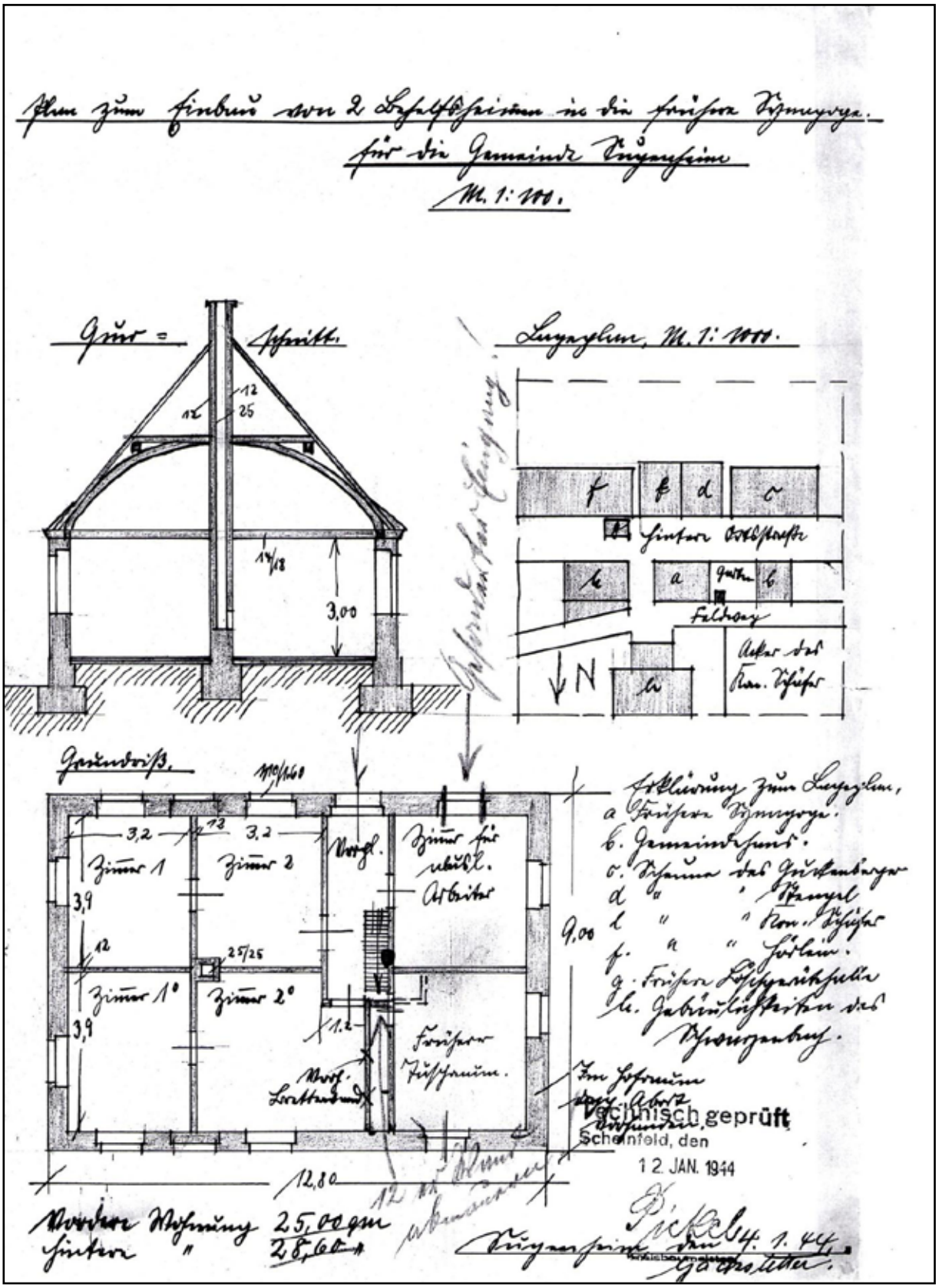
Bereits im 17. Jahrhundert nahm die Dorfherrschaft von Seckendorff jüdische Bürger als Schutzjuden in Sugenheim in der Judengasse auf und stellte ihnen Grundstücke für sogenannte „Tropfhäuser“ zur Verfügung. Im Laufe der Jahre wuchs diese Gemeinschaft und es wurde der Wunsch nach einer eigenen Synagoge an die Herrschaft herangetragen. Am 16. Mai 1755 wurde dem Wunsch entsprochen und ein Grundstück auf freiherrlichem Boden gegen Entgelt in der „Judengasse“ für den Bau einer Synagoge überlassen. Mit dem Bau eines schlichten, kleinen Gebäudes in Massivbauweise, angepasst an den übrigen Gebäudebestand (Tropfhaus-Charakter) in der Judengasse, wurde umgehend begonnen und bereits 1756 die Synagoge eingeweiht.
Bis 1938 diente sie den Sugenheimer Juden als Synagoge. Bis 1924 diente sie auch als Judenschule. Vor dem Bau der Synagoge gab es für die „Jüdische Gemeinschaft“ nur eine Betstube in einem Privathaus. (Anmerkung Verfasser: Vermutlich Schloßstraße 33).



Plan der Sugenheimer Synagoge von 1830 aus dem Buch *„Mehr als Steine“*. Tora-Nische und Mikwe (Judenbad) im Anbau sind darauf erkennbar. Der Anbau einer neuen Mikwe wurde durchgestrichen und fallengelassen.

In der Kristallnacht am 9. November 1938 wurde der damalige Sugenheimer Ortsgruppenleiter Wilhelm Neiderer per Telefon vom NSDAP-Kreisleiter Nikolaus Rückel, Markt Bibart angewiesen, die noch verbliebenen Sugenheimer Juden zu verhaften und die Synagoge anzuzünden. Dies gab er nach dem Krieg zu Protokoll.
Ein Sugenheimer Bürger schilderte mir in einem Augenzeugenbericht bereits im Jahre 1980 die damaligen Vorgänge. Er war persönlich mit dabei, als man die Juden in der Kristallnacht zusammentrieb und im Feuerwehrhaus, ganz in der Nähe der Synagoge in der Judengasse, einsperrte. Die Sugenheimer Nazis wollten, nachdem sie die Juden eingesperrt hatten, die

Synagoge zerstören und warfen die Fensterscheiben ein. Sie hatten auch bereits im Inneren begonnen Bücher, Einrichtung und Mobiliar in Brand zu setzen, als der zuständige damalige Schmiedemeister und 1. Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Sugenheim, Johann Schwarzenbach (er war direkter Nachbar der Synagoge) hinzukam.



Plan von Maurermeister Georg Gackstetter zum Umbau bzw. Einbau von Behelfsheimen in die „angeblich, ausgebrannte“ Synagoge aus dem Jahre 1944. Bauherr war die Gemeinde Sugenheim. (Plan im Gemeindearchiv Sugenheim).

Er hat sich fürchterlich und lautstark echauffiert und machte die Täter in aller Deutlichkeit darauf aufmerksam, dass sein Anwesen und weitere Gebäude in der Judengasse durch diese Aktion in

höchstem Maße gefährdet seien. Die Brandstifter ließen darauf hin von ihrem Vorhaben ab und begnügten sich mit dem Verbrennen der Bücher und des Inventars auf der Straße.
Bei der Beschreibung der dabei entstandenen Schäden, insbesondere des Innenraumes, gingen im Nachhinein die offiziellen Meinungen weit auseinander. Wohin die sakralen Gegenstände gekommen sind, ist leider nicht bekannt. Sehr wahrscheinlich wurden sie von den Sugenheimer Bürgern mitgenommen, die Zeugen des Geschehens waren.
Im Jahre 1939 erwarb die Gemeinde die beiden jüdischen Gebäude Nr. 93 und 94 (heutige Schloßstrasse 35 und 33) in der Judengasse von der israelitischen Kultusgemeinde zusammen zum Kaufpreis von 100 Reichsmark. Die Grundbucheintragung erfolgte 1941.
1944 beauftragte die Gemeinde (Bürgermeister war damals Leonhard Windsheimer) nun Besitzer der Synagoge, Maurermeister Georg Gackstetter aus Sugenheim mit dem Einbau von 2 „Behelfsheimen“ in die Synagoge. Georg Gackstetter war zugleich auch Planfertiger. Sein Sohn Ernst Gackstetter erinnerte sich in einem persönlichen Gespräch 2014 noch sehr genau, an seine ersten Arbeiten als junger Maurerlehrling in dem Gebäude. Insbesondere noch sehr gut wie der Kamin errichtet, die Wände eingezogen und die Decke abgehängt wurde. Die Holztonnengewölbedecke war teilweise verkohlt (schwarz), jedoch der blaue Himmel mit den Sternen war noch sehr zu erkennen und müsste heute noch unter der abgehängten Decke erhalten sein. 2019 war dies im Obergeschoss tatsächlich noch der Fall. (Siehe Bilder.)
Der Umbauplan seinerzeit sah vor, Räume zu schaffen für ausgebombte, städtische Flüchtlinge und Fliegergeschädigte. Ersichtlich sind die Einrichtung von 2 „Behelfsheimen“ mit je 2 Zimmern mit 28 und 25 m², sowie ein Zimmer für ausländische Arbeiter (Kriegsgefangene!?) und einen weiteren Raum (Lagerraum). An die Baugenehmigung wurden Bedingungen geknüpft: Mit dem Bau musste sofort begonnen werden; die Gesamtbaukosten dürfen 2000 RM nicht überschreiten; keine Verwendung einsatzfähiger Handwerker, sondern ortsgebundene ältere Arbeiter; Materialbedarf ist dem Amt mitzuteilen; „Die Behelfsheime müssen einen eigenen Zugang (Judengasse), welcher vom Zugang für ausl. Arbeiter zu trennen ist (Gartenstraße), erhalten.“

Nach dem Krieg führte der damalige, von den Amerikanern eingesetzte, Bürgermeister Leonhard Rieder Schriftverkehr mit der israelitischen Kultusgemeinde in Nürnberg. Der Verein verlangte eine Nachzahlung von 7200 RM auf den seinerzeitigen Kaufpreis von 1939, da die Gemeinde das Gebäude „unter Wert“ gekauft hatte. Der Bürgermeister führte dagegen an, dass die Synagoge „innen total verwüstet“ gewesen sei und „einsturzgefährdet“ war. Gemeinderat und Bürgermeister einigten sich nach zähen, langwierigen Verhandlungen mit der Kultusgemeinde und der Wiedergutmachungsbehörde (1949 – 1952) auf einen Nachschlag von 1000 RM.
Nach dem Krieg diente die ehemalige Synagoge zunächst zeitweise als Mietwohnungen für 3 Familien. 1957 erwarben 2 Familien das Gebäude von der Gemeinde. Nach und nach nahmen diese Um- und Einbauten vor (Einbau von 2 Zimmern im Dachgeschoss, einer Treppe, Einbau von größeren und zusätzlichen Fenstern, etc.). Die Umbenennung der Judengasse in Schlossstraße durch den Gemeinderat erfolgte im Jahre 1967. Die ehem. Synagoge mit Haus-Nr. 93 erhielt nun die Nr. 35.

Ehemalige Synagoge Sugenheim *(Schloßstr.35).*
Beschreibung in: Bayerische Kunstdenkmale „Der ehemalige Landkreis Scheinfeld“, ***1972****.*
2.Hälfte 19. Jh., 1968 umgebaut. Erdgeschossiger traufseitiger Massivbau, verputzt, mit Halbwalmdach auf profiliertem hölzernem Traufgesims. Auf der Nordseite zwei vermauerte Fenster verschiedener Größe mit quadratischen Hausteinrahmen; zwischen ihnen eine vermauerte Rechtecktür mit Schwelle der Sockelkante. Auf der östlichen Giebelseite vermauerte hohe Rechtecköffnung mit eingezogener kleiner Dreiviertelkreis-Ausbuchtung oben (ehemals Thora-Nische?); seitlich vermauertes Rechteckfenster und vermauertes Rechteckfenster mit sichtbogigem Hausteinrahmen. An der westlichen Giebelseite zwei Rechteckfenster mit Hausteinrahmen.

Im Jahre 1968 erfolgte ein weiterer, größerer Umbau und Renovierung an dem Gebäude durch die beiden Besitzer Herber und Rausch. Ab 1995 war Familie Rausch Alleinbesitzer. Nach dem Tode der letzten Eigentümerin Frau Hildegard Rausch 2018, wurde das Haus über eine Immobilienfirma veräußert. In der unbewohnten Zeit konnten diverse Innenansichten dokumentiert werden (siehe Bilder). Seit 2019 hat das Gebäude einen neuen Besitzer und ist zwischenzeitlich renoviert und wieder bewohnt. Äußerlich ist es ein schmuckes und dominierendes Gebäude in der Sugenheimer Schlossstraße.
Alle Bewohner des Gebäudes nach dem Krieg bis 2018 sind dem Verfasser namentlich bekannt.
Das Anbringen einer Gedenktafel am Gebäude scheiterte 2005 an der Zustimmung der Besitzerin.

Bilder aus dem Jahr 2020

MB 11/2020

Hier auf dem linken Teil des Obergeschosses ist der Himmel teilweise übertapeziert worden. Deutlich ist noch ein Teil des Tonnengewölbes erkennbar. Auch auf dem Bild rechts ist ebenfalls das Tonnengewölbe erkennbar. Die hell-blaue, dem Himmel nachgebildete Farbe, mit den exakt angeordneten Sternen bis dato erhalten geblieben.

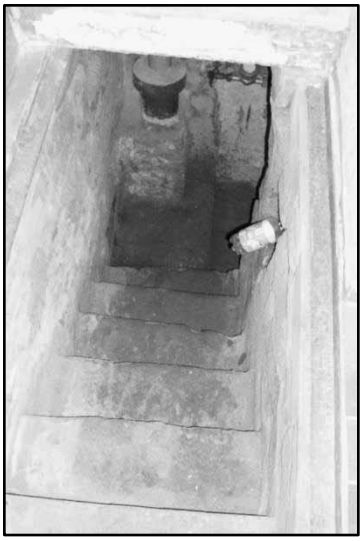


Bild links: Mit diesem goldenen Stern ist der ganze Himmel im Dachgeschoss verziert. Bild rechts: Kellerabgang Zugang im Haus zum Hauswasseranschluss. Unten rechts (Bildmitte) führt der Keller weiter in die Tiefe (Sehr wahrscheinlich zur ehemaligen Mikwe).

Das Gebäude im Jahre 2020. Auf der östlichen Giebelseite befand sich bis in die 1950er Jahre der Anbau der Tora-Nische.

Rückseite von der Gartenstraße. Der rückwärtige Eingang für die ausländischen Arbeitnehmer wurde zugemauert.

Heinrich Klopp ©, im Oktober 2020

Quellen und Auskünfte:
Akten Gemeindearchiv Sugenheim, Ernst Gackstetter (†), Hans Stierhof (†), Ingrid Sperlich, Ralf Gloger, Markus Rodenberg (Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim), *Bayerische Kunstdenkmale „Der ehemalige Landkreis Scheinfeld";*
Mehr als Steine… Synagogen-Gedenkband Bayern. Band II: Mittelfranken (= Gedenkbuch der Synagogen in Deutschland, Band 3: Bayern). Lindenberg im Allgäu 2010, S. 632-638.
Dank an alle Informanten und Unterstützer. Ohne deren Hilfe wäre der Bericht nicht in diesem Umfang entstanden.

Fotos: Heinrich Klopp

Ehegrundpfarrei

Umzug der Büros nach Markt Nordheim
Die Pfarrbüros aus Krautostheim und Sugenheim sind ins Pfarrhaus Markt Nordheim, Markt Nordheim 114, umgezogen.
Sie erreichen uns telefonisch unter 09165 1296, oder per Mail pfarramt.ehegrund@elkb.de.

Bürozeiten:

Kirchengemeinden Sugenheim und Neundorf
Sekretärin Anita Bauer
Dienstag und Donnerstag, 09.00 – 11.00 Uhr

Kirchengemeinden Deutenheim, Ezelheim, Ingolstadt, Krassolzheim, Krautostheim und Markt Nordheim
Sekretärin Simone Lindacher
Mittwoch 08.00 – 11.00 Uhr und Donnerstag, 08.00 – 12.00 Uhr

Besondere Gottesdienste im Ehegrund:

31. Oktober	19.00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst zum Reformationsfest im Ehegrund, St. Erhard Sugenheim
1. November	10.15 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst, Johanneskirche Krautostheim
	18.00 Uhr	Konzert-Gottesdienst, St. Georg Markt Nordheim
3. November	20.00 Uhr	Taizé-Andacht, St. Erhard Sugenheim
6. November	17.30 Uhr	Laternenumzug Kindergarten, St. Erhard Sugenheim
8. November	10.15 Uhr	Einführung der Präparanden, Johanneskirche Krautostheim
	10.15 Uhr	Kirchweih, Friedenskirche Ingolstadt
	10.15 Uhr	Familiengottesdienst Kinderhort, St. Erhard Sugenheim
13. November	19.00 Uhr	ökumenisches Friedensgebet, St. Erhard Sugenheim
15. November		**Volkstrauertag mit evtl. Gedenkfeier am Ehrenmal**
	10.15 Uhr	Johanneskirche Krautostheim
	10.15 Uhr	St. Georg, Markt Nordheim
	10.15 Uhr	St. Erhard Sugenheim, mit Kindergottesdienst
18. November		**Buß- und Bettag, Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahls**
	09.00 Uhr	Friedenskirche Ingolstadt
	09.00 Uhr	St. Mauritius Deutenheim
	10.15 Uhr	St. Leonhard Ezelheim
	10.15 Uhr	St. Nicolai Krassolzheim
	17.30 Uhr	St. Michael Neundorf
	18.30 Uhr	Johanneskirche Krautostheim
	19.00 Uhr	St. Erhard Sugenheim
	19.30 Uhr	St. Georg Markt Nordheim
29. November	09.00 Uhr	Familiengottesdienst, St. Mauritius Deutenheim
	10.15 Uhr	Familiengottesdienst, Friedenskirche Ingolstadt
	12.00 Uhr	Taufgottesdienst, St. Erhard Sugenheim

Die normalen Sonntagsgottesdienste finden zu den gewohnten Zeiten statt.
Bitte denken Sie an Ihre Mund-Nasen-Bedeckung!

Ökumenischer Seniorennachmittag
Die evang. - luth. Kirchengemeinde Sugenheim lädt alle Senioren aus dem Ehegrund zum ökumenischen Seniorennachmittag am 19. November um 14.00 Uhr in das katholische Pfarrzentrum Sugenheim ein.

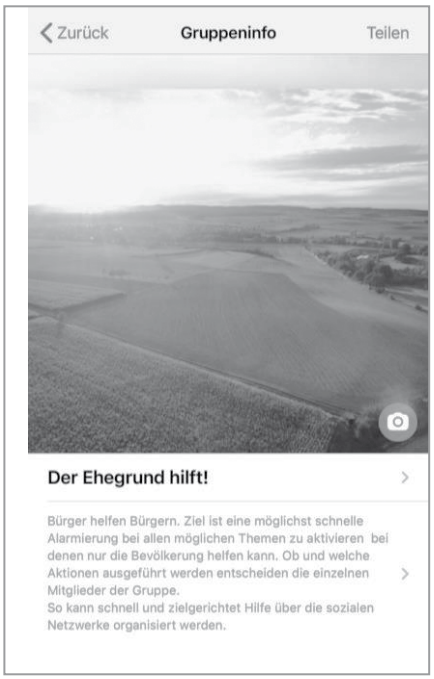
Thema des Nachmittags mit Andacht und gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen:

„Die Gebrüder Schiestl, drei bekannte fränkische Künstler“.

Auf Ihr Kommen freuen sich Herr Pfarrer Reinhard Kern und das Team.

Der Ehegrund hilft!

Bürger helfen Bürgern.
Immer wieder kommt es zu Situationen, bei denen wir nicht weiter wissen und Kontakte benötigen die jemanden kennen die jemanden kennen die wiederum jemanden kennen. Dafür sind die sozialen Netzwerke wie Facebook, WhatsApp und ähnliche besonders gut geeignet, da man schnell viele Personen erreichen kann.
Ob es sich um einen ausgebüxten Hund oder eine verschwundene Person handelt. Manchmal ist es gut, neben den offiziellen Wegen so viele Kontakte wie möglich zu aktivieren.
„Die Idee kam uns, als unser Hund abgehauen ist. In kürzester Zeit konnten wir unsere Jäger erreichen, die sich in ihrem Revier umschauten." (Christoph Stinn) „Eva Bauer kontaktierte ihre Landfrauen und schließlich kam von einem wildfremden Kontakt die Nachricht, dass unser Hund in Ingolstadt ist. Das hätten wir so schnell nie hinbekommen."



In der WhatsApp Gruppe „Der Ehegrund hilft" sind nun Schlüsselpersonen aller Ortsteile aus Feuerwehr, Vereinen, Jagd, öffentlichen Stellen usw. verbunden. So kann jeder dieser Personen entscheiden, ob es Sinn macht, dieses Medium einzusetzen oder nicht.

Bürger helfen Bürgern.
Das ist der Vorteil einer funktionierenden Dorfgemeinschaft.

Danke an alle die mitmachen, so dass wir uns gegenseitig unterstützen.

Ehegrundschule - so läuft es!

Im September konnte der Schulbetrieb in der Ehegrundschule mit rund 140 Kindern endlich wieder „normal" aufgenommen werden. Unsere Schulleiterin, Frau Hanek, begrüßte die neuen Erstklässler und deren Eltern im Pausenhof.
Mit Sketchen, guten Wünschen und Gesang bereicherten die Großen für kurze Zeit die Veranstaltung. Danach begann für alle der Unterricht. Manches musste entfallen, z.B. die Bewirtung durch den Elternbeirat und der gemeinsame Schulanfangsgottesdienst, aber ein schöner, runder Tag war es trotzdem!

Dank unseres großen Schulgeländes können auch bei Matschwetter alle Kinder in der Pause an festgelegten Plätzen in ihrem Klassenverband draußen spielen. Sowohl die Schulbusfahrt der Schulanfänger als auch die Jugendverkehrsschule mit Fahrradprüfung – beides durchgeführt mit der Polizei – konnten stattfinden.
Nun planen wir für den Herbst ein Kürbisfest, da in unserem Schulgarten viele Kürbisse gewachsen sind, - die haben sich durch Corona nicht einschränken lassen! ☺

Auch die Aktion „In die Schule GEHE ich gerne" beginnt in den nächsten Wochen und belohnt Kinder, die auch bei unwirtlichem Wetter zu Fuß in die Schule kommen.

SHUUZ

Beim Schuhe sammeln („SHUUZ") sind wir auch wieder dabei und hoffen auf eimerweise Altschuhe.

Selbst der Pelzmärtel wird uns heuer hoffentlich nicht vergessen, wo doch alle Kinder so brav gelernt haben!
Außerdem haben wir nun endlich Sicherheitstüren, die nur von innen geöffnet werden können. Daran muss man sich zwar erst gewöhnen, aber wir sind sehr froh, dass diese Maßnahme noch umgesetzt wurde, obwohl eine Generalsanierung der Schule geplant ist.
Natürlich sind die Hygieneregeln im Alltag oft beschwerlich und werfen jeden Tag neue Fragen auf: Wie lösen wir den Gang zur Toilette mit 140 Kindern, die Begegnungen nach der Pause, wohin mit Turnbeuteln, Jacken und den schönen neuen Sofas, kurze Lieder sind gefragt oder noch besser Musikunterricht ganz ohne Singen…(geht auch!)…
Das Hygienekonzept steht, - und muss trotzdem immer wieder neu überdacht werden.
Aber die Lehrerinnen sind trotz allem sehr zufrieden: Die Kinder haben sich an die Maskenpflicht gewöhnt, das Händewaschen und das Abstandhalten sind zur Gewohnheit geworden, und alle sind froh, dass die Klassen vollständig unterrichtet werden dürfen.

Wir hoffen, dass es weiterhin so bleibt mithilfe der Elternhäuser, des Putzteams und der Kinder selbst!

Weihnachten im Schuhkarton

Päckchen für Rumänische Kinder können in der Apotheke in Sugenheim bis zum 10. November 2020 abgegeben werden.

Organisiert werden der Transport und die Verteilung in Rumänien von der Diakoniegemeinschaft Puschendorf.

Weitere Infos in der Apotheke.

Traut'sche Apotheke, Hauptstr. 15, 91484 Sugenheim, Tel. 09165/222

Weihnachtswunschbaum

vom Bestatter zum Weihnachtswichtel

Noch ein paar Wochen und es ist Weihnachten. Da wird es Zeit, dass die Geschenke besorgt und eingepackt werden. Nicht vergessen werden dürfen die Kinder, deren Wünsche sich vielleicht nicht ohne Weiteres erfüllen.
Die Heilpädagogische Kinder- und Jugendhilfe Bayern GmbH betreut in unserem Landkreis mehrere Wohngruppen in Bad Windsheim, Ipsheim, Gerhardshofen, Dottenheim und Markbergel. Kinder und Jugendliche von nebenan, für die Angelika und Sebastian Langemann von der Firma Rechter Bestattungen e.K. in Sugenheim den Weihnachtswunschbaum ins Leben gerufen haben.

Der Weihnachtwunschbaum erfüllt kleine Wünsche, die für andere Kinder vielleicht selbstverständlich sind. Die Kinder und Jugendlichen aller Wohngruppen dürfen einen Wunsch bis maximal 30 € auf einen Wunschstern schreiben, der dann den Weihnachtsbaum im Bestattungsunternehmen schmückt. Wünsche erfüllen darf natürlich jeder. Man kann einen oder auch mehrere Sterne bezahlen oder natürlich auch einen geringeren Betrag spenden. (Spendenquittungen können auf Wunsch immer ausgestellt werden.)

Einen Wunsch erfüllen ist ganz einfach:

☆ 09165/254 anrufen
☆ Stern aussuchen (telefonisch oder vor Ort)
☆ Stern bezahlen (bar, Überweisung, Paypal)

und Familie Langemann kümmert sich um den Rest.

Kontakt auch gerne per Mail: info@rechter-bestattungen.de, über WhatsAPP (09165254), Facebook oder Instagram

Gemeinsam schenken wir Kindern ein Lächeln!

Rechter Bestattungen e.K.
Inh. Sebastian Langemann
Bestattermeister

Olli`s Getränkekiste

Aktionen im Monat Nov. 2020!

Gültig vom 01. bis 30.November 2020

Mineralwasser	6,00 €	Pfand: 3,30 € Liter: 0,49 €
Fruchtschorlen	7,50 €	Pfand: 3,30 € Liter: 0,77 €
Hefeweizen	14,00 €	Pfand: 4,50 € Liter: 1,40 €
Hell 0,33	13,50 €	Pfand: 3,10 € Liter: 1,35 €

Bier des Monats:

Schanzenbräu Hell 15,00 € + 3,10 € Pfand

Öffnungszeiten: *Montags und Mittwochs ganztägig geschlossen!*

Di + Fr: 10:00 bis 12:00 Uhr; 15:00 bis 18:00 Uhr

Do: vormittags geschlossen! 15:00 bis 18:00 Uhr

Samstag: 8:00 bis 12:30 Uhr Tel: 09165-564

JEMAKO- die Top Marke in Sachen Reinigung!

Beste Qualität, persönliche Beratung und guter Service, das biete ich Ihnen.

In Ihrer Nähe!

JEMAKO SIMPLY CLEAN.

Sandra Billmann in Deutenheim 1
Tel.: 09165/968989
Selbständige JEMAKO Vertriebspartnerin

Sie haben ein Reinigungsproblem?
Ich vielleicht die Lösung. - Rufen Sie mich gerne an!

Aufgrund der momentanen Situation darf unser Laternenumzug nur im geschlossenen Rahmen stattfinden!

LATERNENUMZUG

am Freitag, den 6. November 2020

Wir beginnen unser Fest um 17:30 Uhr im Kindergarten. Pfarrer Kern wird uns die Martinsgeschichte erzählen und wir singen gemeinsam unsere Laternenlieder. Damit auch in diesem Jahr der Laternenumzug für unsere Kinder zu einem besonderen Erlebnis wird,

bitten wir Sie um Ihre Mithilfe!

Wir würden uns riesig freuen, wenn die Anwohner der Wiesenstraße, Im Grund, Weiherstraße, Eichenstraße, Staedtlerstraße, Rüderner Straße, Schlossstraße und Schulstraße ihre Gartenzäune, Mauern,... mit Lichter jeder Art beleuchten würden.

So können wir mit vielen leuchtenden Laternen durch schön beleuchtete Straßen ziehen.

Wir bedanken uns sehr für Ihre Mithilfe und bitten Sie in diesem Jahr nicht an unserem Zug teilzunehmen!

Die Kinder, das Team & der Elternbeirat

MIT UNSEREN PARTNERN SIND WIR EIN STARKES TEAM – FÜR DIE BESTMÖGLICHE PFLEGE ZU HAUSE.

Unser Ziel ist die Erhaltung und Motivation einer selbstständigen Lebensführung in der häuslichen Umgebung.

Scheinfeld, Markt Bibart und Langenfeld

Pflegemobil wurde 2000 in Scheinfeld gegründet. In Markt Bibart ist unsere Tagespflege „Zum Hirschen“ zu Hause. Ab 2020 wird die ambulant betreute Wohngemeinschaft „Alte Bäckerei“ in Langenfeld mit 12 Wohneinheiten von Pflegemobil versorgt.

Die Häusliche Pflege

bedarf des Vertrauens zwischen Pflegebedürftigen und Pflegenden. Das Team PFLEGEMOBIL ist sich dieser Tatsache bewusst. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind qualifiziert, umsichtig und ordentlich, aufmerksam und hilfsbereit.

Wir pflegen, wir beraten, wir betreuen. Gerne unterbreiten wir Ihnen ein auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Angebot.
Wir liefern Ihnen täglich ein heißes Menü ins Haus.

Die Tagespflege in Markt Bibart

ist das richtige Angebot, wenn die Pflege zu Hause nicht mehr ausreicht, aber die Pflege im Pflegeheim noch nicht notwendig ist.

Unsere Gäste wohnen und leben weiterhin zu Hause, sind aber tagsüber bei uns und verbringen den Tag in geselliger Runde. Und für die Angehörigen ist die Tagespflege eine Entlastung im Alltag.

PFLEGEMOBIL
IHR PRIVATER PFLEGEDIENST

WIR PFLEGEN, WIR BERATEN, WIR BETREUEN

Franziska Arsenijevic / Geschäftsführung

PFLEGEMOBIL GmbH

Bauhofstraße 8 • 91443 Scheinfeld
Telefon: 09162 922880
Fax: 09162 922881

PFLEGEMOBIL GmbH
Ambulant betreute Wohngemeinschaft „Alte Bäckerei“

Hauptstraße 12 • 91474 Langenfeld
Telefon: 09162 922880
Fax: 09162 922881

PFLEGEMOBIL GmbH
Tagespflege Zum Hirschen

Nürnberger Straße 13-15 • 91477 Markt Bibart
Telefon: 09162 9887460
Fax: 09162 9887461

E-Mail: pflegemobil@t-online.de
Home: www.pflegemobil-scheinfeld.de